

# Wie würdet ihr entscheiden?

**Beitrag von „CDL“ vom 29. März 2019 19:07**

## Zitat von fossi74

Hier mit dem Schulgesetz zu wedeln, ist ein bisschen sehr "soll sich eine inferiore Schulart mit dem Kind rumschlagen, aber doch bitte nicht wir am Gymnasium", oder? Naja, was gehen Dich auch die privaten Probleme Deines Beschulungsmaterials an. Da hättest Du ja viel zu tun.

Ist das nicht etwas hart geurteilt? Schließlich fragt Symmetra hier im Forum um Rat, eben weil sie/er nicht direkt mit dem Schulgesetz wedeln will, sondern abwägt, hin- und hergerissen ist, Kollegen mit evtl.mehr Erfahrung mit derartigen Fällen um ihre Einschätzung bittet bzw.darum deren Umgang mit vergleichbaren Fällen zuschildern. Für mich klingt dass nicht danach, als würde er/sie es sich leicht machen und direkt eine Entscheidung treffen wollen, die eine Abschulung nach sich ziehen könnte.

## symmetra:

1. Ließe die Abschulung sich eurem Schulgesetz nach durch freiwilliges Wiederholen abwenden? (auch keine leichte Option für betroffenen Schüler, manchmal aber die besssere Alternative als eine direkte Abschulung, die Selbstentwertung und Beschämung zur Folge haben können)
2. Das Schuljahr ist ja noch längst nicht zuende: Wäre die aktuelle Leistung mittels Nachhilfe noch im Schuljahresverlauf ausreichend ausbaubar deiner Einschätzung nach? 3. Hast du bereits mit den Eltern/der Schülerin selbst darüber gesprochen, wie sie lernt, was sie ggf.in der Fremdsprache ändern muss in ihrem Lernverhalten im Vergleich zu Deutsch oder Mathe? Sind die Eltern ausreichend involviert in den Lernprozess des Mädchens (HA-Kontrolle, Vokabeln abfragen,...) oder ließe sich alternativ durch eine Hausaufgabenbetreuung eine Betreuungslücke schließen, damit wichtige Lernschritte begleitet werden und Lücken geschlossen werden können? (-> ggf.Schulsozialarbeit einbeziehen)